

- Abb. 5 *Cel. vespertilio* ♂ × *euphorbiae* ♀ Muschamp. (syn. hybr. *densoi*) ♂, Abb. 6 ♀
- Abb. 7 *Cel. (vespertilio* ♂ × *euphorbiae* ♀) ♂ × *euphorbiae* ♀ Ehinger (syn. hybr. *bergeri*) ♂, Abb. 8 ♀
- Abb. 9 *Cel. [(vespertilio* ♂ × *euphorbiae* ♀) ♂ × *euphorbiae* ♀] ♂ × *euphorbiae* ♀ Ehinger (syn. hybr. *kostiali*) ♂, Abb. 10 ♀
- Abb. 11 *Cel. [(euphorbiae* ♂ × *vespertilio* ♀) ♂ × *euphorbiae* ♀] ♂ × *vespertilio* ♀ Hornstein (syn. hybr. *vesperdiana*)
- Abb. 12 *Cel. (vespertilio* ♂ × *euphorbiae* ♀) ♂ × *vespertilio* ♀ hybr. nov. ♀

Noch etwas über Insekten bei Homer.

Von Prof. Fr. Rupp, Köln.

Zu den Mitteilungen unseres früheren Schriftleiters (Entomologische Rundschau 48, No. 18, S. 186.), dem wir so manche Feststellung über richtige Betonung, Schreibweise und Erklärung wissenschaftlicher Namen verdanken, sei mir erlaubt noch etwas hinzuzufügen.

Eine prächtige Stelle, die auch Lessing im Laokoon (XXI) auswertet, findet sich Ilias 3, 146 ff. Priamos, Clytios, Antenor, Ukalegon und andere älteste Greise sitzen auf dem skäischen Tore; wenn sie reden, gleichen sie den Zikaden,

„ . . . die in der Waldung

Sitzend auf laubigem Sproß hellschwirrende Stimmchen erheben“.

Des Achilleus Drohruf gleicht dem Schmetter der Schlachttrompete (Il. 18, 219), der verwundete Ares schreit gar wie zehntausend rüstige Krieger (Il. 5, 860), aber die waffenmüden Alten zirpen nur noch wie magere Zikaden. (Heute sind Priamos, Ukalegon u. s. w. Namen von Segelfaltern.)

Die Larve, die den Bogen des Odysseus hätte zernagen können (Od. 21, 395), soll keine Käferlarve sondern die Raupe einer Motte, ähnlich der afrikanischen *Tinea vastella* (Aut?) sein, wie Prof. Körner vermutet. Einige Motten, besonders auch unsre schlimmste wollezerstörende *Tineola biselliella* Hummel haben eine so erstaunliche Daukraft, daß sie hornige Stoffe damit aufspalten und sich davon nähren. Ich habe im Abstellraum unsres Museums für Naturkunde ein afrikanisches Geweih gefunden, aus welchem ziemlich lange Puppen solcher Motten in großer Zahl herausragten, aus den Bohrlöchern nach Art der Sesien- und anderer Puppen hervorgeschoben. Leider war kein einziger Falter mehr zu finden.

In dem Buche „Die homerische Tierwelt“ von Prof. Dr. med. Dr. phil. O. Körner, Rostock, 2. Aufl., München, Bergmann, 1930, findet sich alles über Insekten bei Homer zusammengestellt und zoo- wie philologisch untersucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Rupp Fr.

Artikel/Article: [Noch etwas über Insekten bei Homer. 225](#)